

Was die zweite Meinung betrifft, so ist sie ebenso wenig haltbar wie jene; ich habe den Beweis schon im vorhergehenden Abschnitte gegeben. Die wahre Ursache der sonderbaren Erscheinung hängt vom Zusammentreffen mehrerer Umstände und besonders von zweien ab, die bald jeder einzeln, bald in Gemeinschaft wirken. Die erste und am meisten verbreitete ist der übermäßige Genuß starker Getränke, die Gewohnheit, sich zu berauschen; die zweite liegt in dem Ungestüm der Witterung, folglich in der Erkältung, welcher manche Arten von Dirnen in vielen Fällen ausgesetzt sind. Die letztere Ursache wirkt jedoch jetzt viel weniger ein als sonst, was mit den Maßregeln zusammenhängt, welche die Behörde in betreff des öffentlichen Verweilens genommen hat. Es ist ihnen seit 12—15 Jahren verboten, sich mit bloßem Kopfe und nacktem Busen zu zeigen, und das Stehenbleiben ist nur auf eine kleine Anzahl beschränkt. Auch bemerken die älteren Aufseher, daß die Veränderung der Stimme jetzt bei den Dirnen unserer Hauptstadt viel seltener ist als ehemals, und wenn diese darin nur die Frucht des Verfahrens der Behörde sehen, so findet der Arzt tausenderlei Krankheiten, welche ihnen erspart werden, so daß einer großen Zahl solcher Armen das Leben erhalten wird, den Spitalern aber der Vorteil erwächst, von einer Menge chronischer Krankheit freizubleiben, welche die Betten zum Nachteil anderer füllten.

III. Eigenheiten der Pariser Dirnen in bezug auf die Farbe der Haare, der Augen und Augenbrauen.

Wenn ich nicht allen wichtigen Punkten in der Physiologie der Dirnen ein besonderes Kapitel gewidmet hätte, so dürfte das nun folgende hier nicht erscheinen. Alles, was die Farbe der Haare, Augenbrauen und Augen betrifft, hängt mit der Physiologie und besonders mit der Naturgeschichte des Menschen zusammen, und so glaube ich hier ein seltenes, nirgends zu findendes Aktenstück mitteilen zu müssen, das vielleicht einmal solchen, welche sich besonders mit der Zoologie beschäftigen, einigen Nutzen gewähren dürfte.

Von 12 600 Mädchen, die aus allen Städten und Gegenden nach Paris kamen, hatten